

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Schweizer Künstler in Paris  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752699>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER KÜNSTLER

Untenstehendes Bild:  
Ernest Huber aus Frauenfeld auf dem Balkon seines Ateliers



Der Architekt Witta aus Solothurn schlägt sich mit Problemen mächtiger Miethausblöcke herum

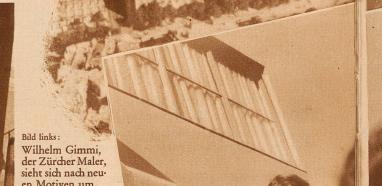
Der Bildhauer August Blaesi aus Stans mit seinen beiden Lieblingen

Bild rechts:  
Der junge Tessiner  
Serge Brighi, der in seiner  
Malerei ganz neue  
Richtungen vertritt



Der Berner Architekt Waldemar Reit ist zufrieden mit seinem letzten Werk

Wilhelm Gianni,  
der Zürcher Maler,  
sich nach neuen  
Motiven um



# IN PARIS



„Le Dome“ ist der Treffpunkt der Künstler auf dem Montparnasse. Wer kennt die Schweizerköpfe?

**W**enn nach dem berühmten Ausspruch jeder Mensch zwei Vaterländer hat, das seine und Frankreich, so gilt dies von den Künstlern ganz besonders. Die Lichtenstadt an der Seine zieht sie unwiderstehlich an. Sie suchen und finden hier eine große Kunstradition, die Jahrhundertlang nie ausgesetzt hat, ein sympathisches, verständnisvolles Milieu, Anregung aller Art und vor allem eine Freiheit und Milde des Lebens und menschlichen Verkehrs, mit denen sie die Heimat nicht verwöhnt hat. In der Pariser Schweizerkolonie mit ihren über 40 000 Seelen bildet das helvetische Künstlervolk einen unendlich größeren Prozentsatz als in irgendeiner gleich starken heimathlichen Kleinstadt. Die einen gehören der Pariser Sektion des schweizerischen

Maler-, Bildhauer- und Architektenvereins an, die anderen haben eine eigene Pariser Künstlergesellschaft gegründet. Ebensoviel, wenn nicht mehr aber stehen außerhalb dieser Verbände.

Sowohl unter den Eingeschriebenen als den Nicht-Eingeschriebenen aber herrscht — und das ist das Schönste in dieser Gemeinde — beste, patriotische Kameradschaft. Man hilft, man sorgt für einander, man interessiert sich für das Schaffen des andern, ohne allerdings so weit zu gehen, die Produkte des Landsmanns aus Patriotismus unbedingt und a priori schön zu finden.... Des Interesses können auch die Jungen und Neuen versichert sein. Die Schweizer Kunst hat seit den Berner Kleinmeistern des 18. Jahrhunderts in Paris immer Liebhaber gefunden und besonders seit dem letzten Drittel des vergangenen Jahrhunderts hat die Pariser Schweizerkolonie je und je Größen gestellt, die die französische Kunst zur Ehre unserer Heimat mit offenen Armen in ihre Kreise aufnahm. Wir erinnern an Félix Vallotton, an Steinlen, dessen Namen Paris jetzt einer Straße geben wird, an Cath Breslau unter den Toten, an Vibert, Le Corbusier, Th. Robert, Gianni, Bößhard unter den Lebenden. So werden auch die Bejamine in den «Salons» trotz der vieltausend Nummern sicher entdeckt, wenn sie etwas zu sagen haben.

Auch der Pariser Schweizerkünstler Hauptquartier ist Montparnasse, der internationale Musenberg, wo unter den polyglotten Idiomen

(Fortsetzung Seite 89/90)

Typische Atelierbauten in Paris.  
Wer einmal hier gewohnt hat,  
zieht nicht gerne um

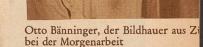
Karin Lieven ist eine sehr begabte  
Malerin und Illustratorin



«Früh-Morgens» gegen 12 Uhr arbeitet  
Maler natürlich schon seit Stunden



Der Meiringen Brügger und der Zürcher  
Morach wälzen Probleme unserer Zeit



Otto Bänninger, der Bildhauer aus Zürich bei der Morgenarbeit



Der Solothurner Werkbündler Altermann als bester Hand-Buchbindner in Paris



Guggenbühl, Hugger und Bolliger  
einen guten Witz in der «Zürcher Jour-  
nal» entdeckt



Oskar Früh, der bekannte Pferdemaler



Bildhauer Sutter arbeitet am Spittel-Denkmal



Der junge Graphiker und  
Maler Cardinaux spielt



In New York wurden Lita Chaplin, die frühere Gattin des Filmkomikers, und der französische Boxer Carpenter in ihrem eigenen Auto von Banditen einführt und ausgeraubt, wobei ihnen eine Beute von 25 000 Dollars in die Hände fiel

M. Arosemena, der frühere Präsident der Republik Panama (links), wurde von den Aufständischen gefangen genommen und musste abdanken. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Don Ricardo Alfaro (rechts), der ehemalige Gesandte von Panama in den U.S.A. gewählt



Am 7. Januar feierte die Deutsche Reichspost den hundertsten Geburtstag Heinrichs von Stephan, des Förderers deutschen Post- und Telefonwesens

Bild rechts:  
Der Generalgouverneur von Kanada

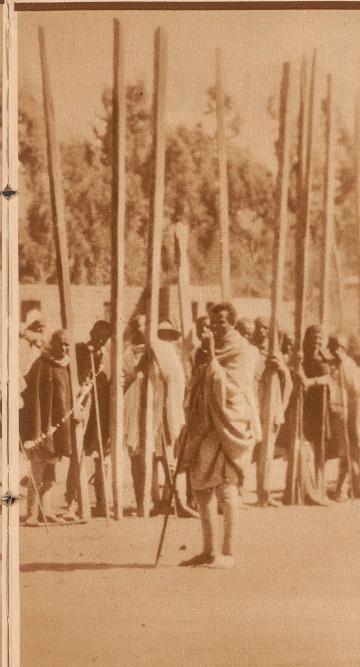
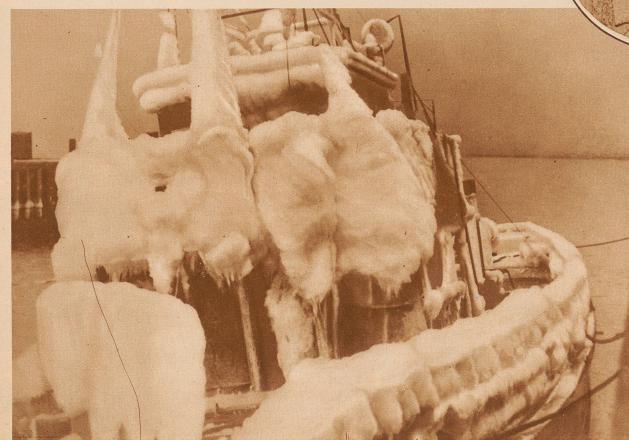
Vicount Wellington wurde zum Vizekönig von Indien ernannt. Das Bild zeigt ihn mit seiner Gattin



Bild links:  
Der Wiener Chemiker Dr. Ferdinand Ringer hat ein Dauer-Zündholz erfunden, das zum Anzünden von etwa 500 Zigaretten ausreicht



Bild rechts:  
Die grimme Kälte der letzten Tage brachte die Schlepper in den europäischen Häfen in die Gefahr des gänzlichen Einfrierens



Häupling seine Steuerlast zu schwer findet, stellt er seine Untertanen Aufmerksamkeit des neuen Kaisers Haile Selassie auf sich zu ziehen



In Paris starb der hervorragende Schriftsteller Claude Anet, bekannt durch seine Werke «Ariane», «Quand la Terre tremble» u. a. m. Er war Waadländer von Geburt, lebte in Paris und während der Revolution als Korrespondent des «Petit Parisien» in Russland. Sein richtiger Name ist Jean Schopfer

Bild rechts:  
Die wilden Streikbewegungen im Ruhrbergbau infolge der Lohnabschluß-Vereinigungen führten zu schweren Ausschreitungen und blutigen Zusammenstößen. Unser Bild zeigt eine Aufnahme während der Schaddelegierten-Konferenz der R. G. O. (Revolutionäre Gewerkschaftsopposition) in Bochum



Feldwebel Emilio Dotta wurde Sieger im Langlauf



### III. Militär-Skiwettlauf des schweizerischen Unteroffiziers-Verbandes in Einsiedeln

In kahlem Sprung werden die Hindernisse gehoben

Hauptmann Kunz, Luzern erzielte mit seiner Mannschaft hors concours die beste Zeit im Patrouillenlauf



Auch in Holland finden Strafaufläufe und Demonstrationsumzüge der Arbeitslosen statt. In Amsterdam mußte die Polizei einschreiten



## Schweizer Künstler in Paris

(Fortsetzung von Seite 71)

auf Schritt und Tritt heimlich schönes und urchiges Schweizerdeutsch auftaucht. Hier wohnt man eben je nach den Moneten in schwindelnden «Juhees» sechster oder siebenter Stockwerke, in denen Ateliers eingebaut sind, in eigenen Atelierhäusern und -straßen, im Hotelzimmer oder, wenn Ebbe

herrscht im Beutel, bei Kameraden. Haushaltungsprobleme spielen eine kleine Rolle. Man nimmt diese Dinge gemütlicher als daheim. Oft stellt das Atelier ja auch alles in allem dar: Arbeitsraum, Schlafzimmer, Salon, Küche, Speisekammer, Badezimmer und Sportsaal. Da ist es schwierig, peinliche Ordnung zu halten, und dann, wann schneidet man mit dem Farbenmesser auch das tägliche Brot oder kocht die Milch im Pfännchen, das man zugleich zum Auswaschen der Pinsel benutzt. Ausnahmen, wie sie unsere Bilder auch bieten, von musterhaften,

gut bürgerlichen Haushalten bestätigen nur die bohemehafte Regel. Natürlich zieht auch in diesen genialen Klausen oft der «cafard» ein, wie man dort den seelischen Katzenjammer nennt, oder — denn die Kunst muß auch hier nach Brot gehen — die bittere Not, die in der fremden «Menschenwüste», wie Rousseau Paris genannt hat, um so schwerer zu ertragen ist. Aber auch dies gehört zum Metier. Es ist wie in ihrer Kunst: erst aus Hell und Dunkel, aus Licht und Schatten entsteht ein Werk, und die Schatten geben dem Licht und der Form



Ba 603

*«Jaus Kampf in allen Gassen»*

Heute prüft er auf der Straße mit Kennermiene den neuesten 8 Zylinder, morgen wird der letzte Radio-Apparat in der Auslage mit Sachkenntnis kritisiert und übermorgen schon der Bau des Modells einer Flugmaschine in Angriff genommen -- so ist das moderne Kind.

Kinder, die aufgeweckt und voller Interesse dem Zug der heutigen Zeit folgen müssen stark und regsam sein. Die wichtigsten Stoffe, die Kraft und Körperwärme spenden, die das Kraftgefühl bei jung und alt geben, enthält Banago. Dieser Bananen-Cacao sättigt nicht nur momentan, nein, andauernd. Er lässt Gefühle von Mattigkeit und Unlust nicht aufkommen.

Wer zum Frühstück Banago trinkt, ist genährt für manche Schultunde, für anstrengende Arbeit in der Werkstatt oder im Heim. Geistige Regksamkeit und körperliche Frische sind untrügliche Zeichen eines gesunden Organismus, die auch Sie sich durch den aromatischen, stärkenden Banago schaffen können.

# BANAGO

LADEN-PREISE: NAGOMALTOR (Taschenbüchse)  
100 Gr. — .80, 250 Gr. 2.—, 500 Gr. 3.80. MALT-  
NAGO 500 Gr. 2.50, BANAGO 250 Gr. — .95,  
500 Gr. 1.80. NAGO OLLEN

## Sanatorium Kilchberg

bei Zürich

### Private Nerven-Heilanstalt

Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsie-Behandlung, Entzündungen, Psychotherapie, physikalische Behandlung, Arbeitstherapie

Offene u. geschlossene Abteilungen

150 Betten. Große eigene Musterskonomie. Prächtige Lage in großem Anstaltspark mit Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Bootshaus. Gelegenheit zu jedem Sport

**Ärzte:** Dr. H. Huber  
Dr. J. Furrer

**Besitzer:**  
**Dr. E. HUBER-FREY**  
Verlangen Sie bitte Prospekte

## Annahme- Schluß

für Inserate, Korrekturen, Umdispositionen usw. 13 Tage vor Erscheinen einer Nummer jeweilen Samstag früh. Manuskripte, Vorlagen und Klikesches erbitten wir bis spätestens zu diesem Termin

Bei Lieferung von Korrekturabzügen benötigen wir die Druck-Unterlagen fünf Tage früher.

**Conzett & Huber**  
INSERATEN-ABTEILUNG

Glanz und Kraft. So nahe wie Bett und Staffelei stehen sich auch Bedrücktheit und tolle Fröhlichkeit. Das innere Feuer und treues Zusammenstehen der Kameraden helfen über die Bitterkeit äußerer und innerer Nöte immer wieder hinaus.

Oft hört man unsere jungen Künstler sehr kritisch vom teuren Vaterlande reden. Aber dadurch darf man sich nicht täuschen lassen. Ein bisschen schimpfen, diese Gewohnheit haben sie ja von dort mitgebracht. Im Innersten schauen doch die meisten

mit Sehnsucht und Dankbarkeit nach der Heimat zurück. Wo zwei oder drei zusammensitzen, werden die Vorgänge daheim temperamentvoll und mit sichtlicher Anteilnahme diskutiert, auch wenn man nicht immer weiß, wie der gegenwärtige Bundespräsident heißt, und Zweifel hegt, ob der Name, auf den man sich schließlich geeinigt hat, der richtige ist. Andere, praktische Probleme liegen unserm tüchtigen Künstlervölklein näher. Den Berner Ratsherren müssen gerade jetzt die Ohren manchmal

läuten. Wie oft wird am Boulevard Montparnasse von ihnen gesprochen! Wie beneidet man die Kollegen aus Schweden und den Vereinigten Staaten, die ihre Werke zollfrei in der Heimat einführen können, während unsere Künstler an der Grenze ihr Gut verzollen müssen, was ihnen um so ungerechter erscheint, als die Schriftstellernden und komponierenden Miteidgenossen ihre Produkte, die sie doch auch in der Heimat abzusetzen suchen, unbestanden über die Grenze bringen. M. K.



## Kindern Kaffee geben?

Nein und nochmals nein, werden Sie sagen, das hat schon meine Mutter nicht getan. Gewiß, aber warum? Nur wegen des Coffeins, das im Kaffee enthalten und das allerdings um so weniger etwas für Kinder ist, als es ja vielen Erwachsenen durch die lästigen Reizwirkungen auf Herz, Nerven und Nieren schaden kann. Aber alle Kaffeeliebhaber können heutzutage trotzdem echten, feinen Kaffeesirup und auch

Ihren Kindern dürfen Sie ohne Sorge den Kaffee geniessen, nur muß es eben der von den Coffeinwirkungen befreite Kaffee, der coffeinfreie Kaffee Hag sein! Wie werden sich Ihre Kinder freuen, wenn sie von jetzt ab ebenso wie Mama und Papa den fein duftenden, echten Kaffee, den coffeinfreien Kaffee Hag trinken dürfen, der den Geschmack der Milch so herrlich korrigiert, daß sie den Kleinen doppelt so gut mundet.

## Aber Kaffee Hag muß es sein!

**GROSSRESTAURANT  
BÖRSE**

WEIN RESTAURANT 140 PLATZEN  
BIER RESTAURANT 200 PLATZEN  
KAFFEE RESTAURANT 500 PLATZEN  
DIÄT RESTAURANT 150 PLATZEN  
GROSSE FEST SAAL 1000 PLATZEN  
SOMMER TERRASSE  
AM SCHANZENGRABEN — 200 PLATZEN  
ERFRISCHUNGS STEHBAR  
PROVANT KIOSK • CIGARREN KIOSK  
IM RUNDGANG  
**ZÜRICH**  
**ERÖFFNET**



Montag Dienstag Mittwoch  
3 Nuancen weisser  
**Lachende  
weisse Zähne**

Um gesunde weisse und glänzende Zähne zu haben, welche zu lächeln scheinen, wenn Sie Ihren Mund öffnen, müssen Sie KOLYNOS gebrauchen. Sie werden den Unterschied binnen drei Tagen klar erkennen. KOLYNOS reinigt die Zähne und das Zahnmfleisch in der richtigen Weise. Sein angenehm schmeckender antiseptischer Schaum dringt in alle Spalten zwischen den Zähnen und entfernt den hässlichen gelben Belag nebst den gärenden Speiseresten. Er zerstört die gefährlichen Bazillen und neutralisiert Mund säuren.

Wenn Sie lachend weisse Zähne wünschen, die weder Flecken noch Verfall aufweisen, dann fangen Sie an, KOLYNOS zu gebrauchen. Ein halber Zoll (etwa 1 cm) auf einer trockenen Bürste genügt.

Eine Doppeltube ist ökonomischer  
Generalvertretung für die Schweiz:  
DOETSCH, GRETER & CIE. A. G., BASEL

